

S t a t i s t i s c h e   M o n a t s b e r i c h t e

d e r   S t a d t   N ü r n b e r g

Herausgegeben vom Statistischen Amt und Wahlamt Nürnberg

M o n a t s b e r i c h t   f ü r   J u n i   1 9 6 0

- Bestandszahlen gelten für Monatsende, Bewegungszahlen für den Zeitraum des Berichtsmonats. -

1. Einwohnerzahl (fortgeschriebene Wohnbevölkerung): 453 095, davon 208 198 männliche (46 %) und 244 897 weibliche (54 %) Personen, das sind 118 weibliche auf 100 männliche.

Darunter Vertriebene : 66 404 = 14,7 % der Gesamtbewohnerschaft  
 "      Zugewanderte: 26 363 = 5,8 %      "      "  
 "      Ausländer      : 7 499 = 1,6 %      "      "

Diese 3 Gruppen zusammengefaßt, machen mit 100 266 Personen 22,1 % der gegenwärtigen Gesamtbevölkerung aus.

2. Bevölkerungsbewegung:

- a) Eheschließungen: 411, davon in 392 Fällen beide Partner deutsch, 3-mal beide Ausländer; bei den restlichen 16 Paaren nur ein Teil deutsch (und zwar 3-mal der Mann und 13-mal die Frau).

Die Eheschließenden nach Altersgruppen:

	Männer	Frauen		Männer	Frauen
unter 20 Jahre	7	63	30 bis 40 Jahre	72	37
20 bis 30 "	279	278	40 Jahre u. älter	53	33

Nach Familienstand: Männer 337 ledig, 27 verwitwet, 47 geschieden;  
 Frauen 369 ledig, 15 verwitwet, 27 geschieden.

Bei 322 Eheschließungen (78 %) gingen beide Partner zum ersten Male eine Ehe ein, in 62 Fällen war nur der eine Teil ledig, bei den restlichen 27 Paaren waren beide Ehepartner schon einmal verheiratet.

Durchschnittsalter der eheschließenden Männer:  $29\frac{3}{4}$  Jahre, der eheschließenden Frauen:  $25\frac{1}{2}$  Jahre.

Nach Religionsbekenntnis: 487 evang., 297 kath., 38 Angehörige sonstiger Bekenntnisse oder ohne Zugehörigkeit; nur die beiden großen Konfessionen betrachtet, beträgt der Anteil der ungemischten Ehen 65 %, der gemischten 35 %.

- b) Ehescheidungen: 47 rechtskräftige Urteile von Nürnberger Fällen beim Landgericht Nürnberg-Fürth.

- c) Geburten: 607 Lebendgeborene und 10 Totgeborene. Von den Lebendgeborenen gelten 495 als ortsansässig und 112 als ortsfremd, 321 sind Knaben und 286 Mädchen (das sind 112 Knaben auf 100 Mädchen), 548 ehelich geboren und 59 unehelich (letztere 9,7 % aller Lebendgeborenen, für Ortsansässige allein 53 = 10,7 %). In 537 Fällen (88 %) handelte es sich um Anstaltsentbindungen (darunter 425 für ortsansässige Mütter = 86 %).

Nach den von Nürnberger Müttern, einschl. 26 auswärtiger Ereignisfälle, Lebendgeborenen ergibt sich eine Geburtenziffer der ortsansässigen Bevölkerung - auf 1000 Personen und das Jahr berechnet - von 14,0.

- d) Sterbefälle: 412 Personen, davon 364 Ortsansässige und 48 Ortsfremde. Von den Verstorbenen waren 222 männlichen und 190 weiblichen Geschlechts; es starben 155 verheiratete Männer und 57 verheiratete Frauen, 38 Witwer und 94 Witwen.

Die Verstorbenen nach Altersgruppen:

unter 1 Jahr	21	40 bis 60 Jahre	72
1 bis 15 Jahre	3	60 " 70 "	97
15 " 40 "	18	70 Jahre und älter	201

Die häufigsten Todesursachen: In 87 Fällen Krebs und andere bösartige Neubildungen, in 83 Fällen Herzkrankheiten, in 30 Fällen übrige Krankheiten des Kreislaufapparates, in 64 Fällen Gefäßstörungen des Zentralnervensystems; als besondere Ereignisse: 9 Selbstmorde und 17 tödlich verlaufene Verunglückungen.

Aus den Sterbefällen ortsansässiger Personen, einschl. 21 bekanntgewordener auswärtiger Ereignisfälle, errechnet sich eine Sterblichkeitsziffer (auf 1000 Personen und das Jahr) von 10,4.

Säuglingssterblichkeit: Von den 21 im 1. Lebensjahr Gestorbenen waren 15 ortsansässige Kinder; die Säuglingssterblichkeit für die Ortsansässigen (einschl. auswärtiger Ereignisfälle), bezogen auf die Zahl der im Berichtsmonat Lebendgeborenen, beträgt 2,9 %.

- e) Die Bevölkerungsbilanz, nur der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) und ausschließlich für die ortsansässige Bevölkerung (auswärtige Ereignisfälle einbezogen) ergibt einen Geburtenüberschuß von 136 Personen (3,7 auf 1000 Personen und Jahr).
- f) Wanderungen: Nach den polizeilichen An- und Abmeldungen wurden 2 814 Zuzüge (1 707 männliche und 1 107 weibliche Personen) gegenüber 2 076 Wegzügen (1 197 männliche und 879 weibliche Personen) festgestellt; daran sind die Ausländer mit 478 Zuzügen (437 männl. und 41 weibl.) und 211 Wegzügen (153 männl. und 58 weibl.) beteiligt.

Nach Herkunfts- bzw. Zielgebieten:

	Bayern	(darunter Mittel- franken)	übrige Bundes- länder	Berlin u. Sowjet- zone	Ausland u. sonstige Gebiete
Zugezogene	1 640	(672)	384	237	553
Weggezogene	1 242	(679)	357	34	443

Der Wanderungsgewinn beträgt 738 Personen (ohne Ausländer würde er sich nur auf 471 stellen).

Innerhalb des Stadtgebietes wurden 2 032 Umzüge mit 3 178 Personen einwohneramtlich bekannt.

### 3. Gesundheitswesen:

- a) Von wichtigeren bzw. häufiger aufgetretenen übertragbaren Krankheiten sind als Neuerkrankungen zu melden: Spinale Kinderlähmung in 1, Diphtherie in 1, Masern in 7, Mumps in 8, Keuchhusten in 5 und Scharlach in 26 Fällen. Neuerkrankungen an aktiver Tuberkulose: 81.
- b) Die Nürnberger Krankenanstalten, städtische und private zusammen, mit 3 479 Normalbetten, berichteten über einen Krankenstand von insgesamt 3 156 Personen; der Zugang an Kranken betrug 4 425, der Abgang 4 375 Personen, die Zahl der Verpflegstage beläuft sich auf 92 506, die durchschnittliche Bettenausnutzung errechnet sich für sämtliche Kliniken mit 88,6 %.
- c) Die städtischen Bäder (Volksbad, 5 Bezirksbäder und 4 Freibadanstalten) wurden von 176 637 Personen besucht.

#### 4. Wirtschaft:

- a) Aus der Arbeitsstatistik (Arbeitsamt Nürnberg, Bereich "Hauptamt" = Stadtgebiet Nürnberg zuzüglich 18, meist kleineren Gemeinden der nächsten Umgebung):

Ende Juni 232 751 beschäftigte Arbeitnehmer (Arbeiter, Angestellte und Beamte), davon 128 531 (55,2 %) männliche und 104 220 (44,8 %) weibliche, gegenüber dem entsprechenden Vorjahresstand (Ende Juni 1959: 218 934) stieg die Beschäftigtenzahl um 6,3 % (auf Männerseite um 4,9 %, weiblicherseits um 8,1 %). - Die Zahl der unselbständigen Erwerbspersonen (Beschäftigte und Arbeitslose zusammen) belief sich Ende Juni auf 233 691, davon 129 194 (55,3 %) männlich und 104 497 (44,7 %) weiblich, verglichen mit der Vorjahreszahl (Juni 1959: 220 567) eine Zunahme um 5,9 % (bei männlich um 4,6 %, bei weiblich um 7,6 %).

Zahl der Arbeitslosen:

Ende Mai : 1 028, davon 709 (69,0 %) männlich u. 319 (31,0 %) weiblich  
" Juni: 940, " 663 (70,5 %) " " 277 (29,5 %) "

Anhaltende Hochkonjunktur auf der ganzen Linie, dazu saisonale Auftriebe in verschiedenen Wirtschaftssparten, ließen die Kräfteanforderungen wiederum stark steigen, wodurch die schon seit Monaten sehr geringe Arbeitslosigkeit weiter abgebaut wurde; gegenüber Vormonatsstand ist das eine Minderung um 8,6 % (männlich 6,5 % und weiblich 13,2 %) - der entsprechende Vorjahreswert (Juni 1959: 1 633) ist um 42,4 % unterschritten (30,1 % bei den Männern und 59,5 % bei den Frauen). Verglichen mit dem vorjährigen Tiefstpunkt (Ende November: 1 162) ist die jüngste Arbeitslosenzahl um 19,1 % kleiner. Die Arbeitslosenquote (Arbeitslose in % der Arbeitnehmer) ist so gering wie noch nie: 0,4 % (um die gleiche Zeit vor einem Jahr 0,7 %, vor 2 Jahren 1,3 %), nach dem Geschlecht getrennt 0,5 % bei den Männern und 0,3 % bei den Frauen - praktisch ist keine Arbeitslosigkeit mehr vorhanden (wenn man die Fälle von Stellenwechslern und den für Vermittlung ungeeigneten Rest erwägt).

Die Zahl der übrigen (nichtarbeitslosen) Arbeitssuchenden betrug am Berichtsmonatsende 936 (687 männlich und 249 weiblich), um 4,2 % weniger als im Vormonat (977). Für die Gesamtheit der Arbeitssuchenden, das sind die Arbeitslosen und die Nichtarbeitslosen zusammen, belief sich die Zahl Ende Juni auf 1 876 (1 350 männlich und 526 weiblich), damit um 6,4 % weniger als ein Monat vorher (2 005).

Der Zugang an Arbeitssuchenden (arbeitslose und nichtarbeitslose) war mit 1 684 Gesuchen im Laufe des Monats Juni (davon 1 105 auf Männer- und 579 auf Frauenseite) um 11,2 % schwächer als im Mai (1 897).

Die Zahl der Leistungsfälle - von Arbeitslosengeld und Arbeitslosenhilfe zusammen - ging von 586 Mitte Mai auf 547 (davon 443 männlich und 104 weiblich) zur Monatsmitte Juni zurück, um 6,7 %; gegenüber Vorjahresstand eine Minderung um 53,6 %. In Aufteilung auf die beiden Arten lauten die neuen Bestandszahlen: 475 (87 % von insgesamt) Bezieher von Arbeitslosengeld und 72 (13 %) Empfänger von Arbeitslosenhilfe, das sind gegenüber Vormonat Abnahmen um 3,3 % bzw. 24,2 %.

Mit 2 350 Stellenbesetzungen im Juni (1 792 = 76 % männliche und 558 = 24 % weibliche Kräfte sind durch das Arbeitsamt vermittelt worden) ist die entsprechende Zahl von Mai (2 705) nicht erreicht worden; um 13 % weniger Vermittlungen als im Vormonat (bei männlich um 10 %, bei weiblich um 22 %). 58 % aller Stellenbesetzungen im Berichtsmonat waren Einweisungen in Dauerbeschäftigung (bei den Männern 55 %, bei den Frauen 67 %), bei den restlichen 42 % Vermittlungen ist nur in kurzfristige Arbeitsverhältnisse eingewiesen worden.

Der ungedeckte Kräftebedarf steigt immer mehr und wirkt sich weitgehend produktionshindernd aus. Die 10 460 offenen Stellen Ende Juni (davon 7 061 = 67,5 % für männliche und 3 399 = 32,5 % für weibliche Kräfte) bedeuten eine neue Höchstzahl; es sind um 7,5 % (11 % auf Männerseite, bei den Frauen nur um 1 %) mehr als Ende Mai, gegenüber Vorjahr (Ende Juni 1959: 6 688 offene Stellen) eine beträchtliche Zunahme um 56 % (männlicherseits um 64 %, bei weiblich um 43 %). Die Schere zwischen dem Bedarf nach Arbeitskräften und dem Angebot auf dem Arbeitsmarkt öffnet sich immer mehr: auf einen Arbeitslosen treffen nun Ende Juni elf offene Stellen (bei männlich  $10\frac{1}{2}$ , bei weiblich  $12\frac{1}{2}$ ), im Mai war das entsprechende Verhältnis  $1:9\frac{1}{2}$ , im April  $1:7\frac{1}{2}$ , im Juni vorigen Jahres  $1:4$ . Der Zugang an offenen Stellen betrug im Berichtsmonat insgesamt 3 157 (20 % weniger als im Mai), davon 2 182 = 69 % für männliche und 975 = 31 % für weibliche Kräfte; aus Zählung des Zugangs und Bestandsvergleich am Monatsanfang und Monatsende errechnet sich ein Abgang von 2 431 (Erledigung ganz überwiegend durch Stellenbesetzungen).

- b) Beim städtischen Gewerbeamt erfolgten im "Stehenden Gewerbe" 245 An- und 165 Abmeldungen aller Art; darunter 119 Eröffnungen und 87 Schließungen.
  - c) Industrieberichterstattung: Einbezogen sind nur Betriebe mit 10 und mehr Beschäftigten, ausgenommen sind Bauindustrie und öffentliche Versorgungsbetriebe. In den der Berichterstattung unterstehenden 546 Nürnberger Industriebetrieben sind 112 445 Gesamtbeschäftigte tätig; davon sind 87 927 Arbeiter und 24 518 Angestellte (einschl. gewerbl. bzw. kfm. Lehrlinge). Die geleisteten Arbeiterstunden belaufen sich auf 14 296 000. Die Brutto-Umsätze (ohne Handelsware) betragen 205 355 000 DM, davon entfallen 25 568 000 DM auf Auslandsumsatz, das ist eine Exportquote von 12,5 %, natürlich ein Durchschnittssatz für sämtliche Industriegruppen.
  - d) Baugewerbe: Im Baugewerbe sind mit Sitz in Nürnberg (auswärtige Baustellen einbezogen) 161 Betriebe (sofern diese nach dem Stand der Totalerhebung im Juli vorigen Jahres 20 und mehr Beschäftigte meldeten) tätig. Gesamtbeschäftigte: 14 786, darunter 7 358 Facharbeiter und 6 302 Hilfsarbeiter, Lehrlinge, Umschüler u. dergl.; insgesamt wurden 2 389 941 Arbeitsstunden geleistet, von denen 1 060 874 auf Verkehrs- und öffentliche Bauten, 566 697 auf gewerbliche und industrielle Bauten sowie 761 170 auf den Wohnungsbau entfallen. Der Gesamtumsatz beläuft sich auf 21 942 960 DM.
  - e) Stadtsparkasse: Im Sparverkehr ergab sich ein Einlagenüberschuß von 0,95 Mill. DM, wodurch sich der Stand der Spareinlagen auf 300,70 Mill. DM erhöhte; einschl. Altsparenerentschädigungsgutschriften, Sparmarken u. dergl. beträgt der Gesamtspareinlagenstand zum Monatsende 301,06 Mill. DM.
  - f) Insolvenzen: Konkurse wurden 9 beantragt und 1 eröffnet; Vergleichsverfahren sind 3 beantragt, jedoch keines eröffnet worden.
5. Versorgung: Von den für die hiesige Stromversorgung in Betracht kommenden 3 Werken (Energie- u. Wasserversorgungs A.-G. (EWAG), Großkraftwerk Franken, Fränkisches Überlandwerk Nürnberg) wurden ins Stadtnetz 38 726 976 kWh elektrischer Strom abgegeben. Durch die EWAG sind ferner ins Stadtnetz 7 464 000 cbm Gas und 2 987 000 cbm Wasser gegeben worden.
6. Bau- und Wohnungswesen: Nach dem Ergebnis der offiziellen Baustatistik ist die Errichtung und der Umbau von 175 Wohngebäuden (mit 480 Wohnungen) und 53 Nichtwohngebäuden genehmigt worden. Baufertigstellungen: 80 Wohngebäude und 24 Nichtwohngebäude; durch diese Bauvollendungen (Neubau und

Wiederaufbau, Wiederherstellung, Erweiterung u. dergl.) sind insgesamt 442 Wohnungen mit 1 712 Wohnräumen entstanden. Die Gebäude- und Wohnungsfortschreibung für Normalgebäude (also Neubauten ausgenommen) ergab zum Monatsende einen vorläufigen Bestand von 34 325 Wohngebäuden und 17 035 Nichtwohngebäuden; in beiden Arten zusammen 141 701 Wohnungen mit insgesamt 527 109 Wohnräumen, darunter 134 732 Küchen.

## 7. Verkehr:

a) Straßenbahn- und Omnibusverkehr: Durch die Verkehrs-Aktiengesellschaft (VAG) wurden 8 090 953 Personen mit der Straßenbahn und 2 002 828 Personen in den Omnibussen befördert (der Straßenbahnverkehr erstreckt sich auf die Städte Nürnberg und Fürth, der Omnibusverkehr umfaßt hauptsächlich die Vorortsbezirke beider Städte, dazu noch einige Linien im Nachbarortsverkehr, außerdem Omnibusstadtverkehr in Erlangen).

b) Luftverkehr auf dem Flughafen Nürnberg:

Landungen insgesamt: 2 231,

davon 461 gewerblich und 1 770 nichtgewerblich (einschl. Flugsport)

Starts insgesamt: 2 226,

davon 461 gewerblich und 1 765 nichtgewerblich (einschl. Flugsport).

Verkehrszahlen im gewerblichen (Linien-, Charter- und sonstigen) Flugverkehr:

	Personen- beförderung	Fracht- beförderung *	Post- beförderung
Ankunft	5 214 Personen	69 999 kg	12 156 kg
Abflug	4 788 "	107 581 "	12 678 "
Durchflug	91 "	90 673 "	7 349 "

\*) ausschließlich Passagiergut.

c) Kraftfahrzeuge: Der Bestand an fahrberechtigten Kraftfahrzeugen aller Art beträgt 61 245 (darunter 6 138 Krafträder, 47 248 Personenkraftwagen und 6 922 Lastkraftwagen); zusammen mit sämtlichen 5 090 stillgelegten Kraftfahrzeugen ergibt sich ein Gesamtbestand von 66 335 amtlich registrierten. Unter den Zugängen befanden sich 1 005 Erstzulassungen (fabrikneue Fahrzeuge), 567 Umschreibungen von auswärts und 537 Wiederinbetriebnahmen nach bisheriger Stilllegung. Dem Zugang stehen 731 Umschreibungen nach auswärts, 237 Löschungen sowie 743 neue vorübergehende Stilllegungen gegenüber.

d) Es ereigneten sich 781 Straßenverkehrsunfälle, in die 1 549 Verkehrsteilnehmer verwickelt waren. In 460 Fällen entstand nur Sachschaden, von den 321 Personenschadensunfällen waren 46 mit reinem Personenschaden und 275 Kombinationen von Personen- und Sachschaden. Bei den Unfällen wurden 8 Personen getötet und 426 Personen verletzt, von denen 106 einer stationären Behandlung zugeführt werden mußten.

e) Fremdenverkehr: In den gewerblichen Beherbergungsstätten (Hotels, Gasthöfe, Pensionen) mit zusammen 2 915 Betten, wurden 27 183 neuangekommene Fremde und 46 669 Übernachtungen gezählt; in Privatquartieren (so weit erfaßbar), Massenunterkünften und Jugendherbergen 4 524 neuangekommene Fremde und 8 168 Übernachtungen.

8. Öffentliche Fürsorge: In der "offenen Fürsorge" stehen in laufender Unterstützung 3 713 Parteien mit zusammen 4 903 Personen; außerdem wurden 266 Parteien mit 512 Personen in der Tbc-Hilfe für Rechnung des Landesfürsorgeverbandes betreut. In "geschlossener Fürsorge" (in Altersheimen, Kinderheimen u. sonst. Anstalten) befinden sich 2 207 unterstützte Perso-

nen, außerdem 987 Personen, die unter Kostenbeteiligung des Landesfürsorgeverbandes in Heil- u. dergl. Anstalten untergebracht sind.

9. Aus der Kulturstatistik:

a) Im Opernhaus (Opern- und Operettenaufführungen) wurden 30 Vorstellungen von 36 884 Personen besucht; im Schauspielhaus 43 Vorstellungen von 35 047 Personen (darunter 13 Vorstellungen des "Theaters der Jugend" mit 12 009 Besuchern). Die Platzausnutzung, alle Besuchergruppen eingerechnet, betrug im Opernhaus 84,6 % und im Schauspielhaus (ohne "Theater der Jugend") 83,1 %.

Die Städt. Bühnen bespielten außerdem das Stadttheater Fürth, und zwar 12 Vorstellungen mit 8 418 Besuchern, dazu 1 auswärtiges Gastspiel.

b) In den 45 Nürnberger Lichtspieltheatern (einschl. 1 Aktualitätenkino, jedoch ohne Jugendfilmbühne) mit 22 649 Sitzplätzen, wurden 4 773 Vorstellungen von 417 393 Personen besucht (Platzausnutzung: 16,4 %).

10. Witterung: Das Monatsmittel der Lufttemperatur mit 17,4 ° Celsius bedeu-  
tete gegenüber dem aus langer Beobachtungszeit gebildeten Normalwert von 16,1 ° eine Abweichung um + 1,3 °. Die gesamte Niederschlagsmenge von 23 mm beträgt 37 % des Normalwertes, wobei 12 Tage mit Niederschlägen gezählt wurden.

= = = = =